

## Handlungskonzept - Städtische Galerie

1. Die Arbeit der Städtischen Galerie wurde in den letzten Wochen wie geplant weitergeführt. Die vorzeitige Schließung der Paul-Wieghardt-Ausstellung machte es notwendig, dass alle Leihgaben und weiteren Exponate aus der Städtischen Sammlung unter den hygienischen Schutzmaßnahmen wieder zurückgeführt wurden und werden.
2. Im sog. Forum der Galerie ist es jedoch weiterhin möglich eine repräsentative Auswahl an Wieghardt-Werken zu sehen: „**Best of – Paul Wieghardt**“ gibt einen Überblick für alle diejenigen, welche die Ausstellung nicht besuchen konnten oder Paul Wieghardt in lebendiger Erinnerung halten wollen.
3. Die Wechselausstellungsräume werden für die kommende Präsentation „**Neues Sehen – Neue Sachlichkeit. Fotografische Positionen in Westfalen vom Bauhaus bis heute**“ vorbereitet. Diese Wanderausstellung des LWL wird ab 12. Mai aufgebaut und kann – in Abstimmung mit dem LWL aus den bekannten Gründen ohne eine offizielle Eröffnungsveranstaltung – ab Samstag, 16. Mai zu den gewohnten Öffnungszeiten besucht werden.
4. Bereits am 15. März sollte die Ausstellung „**GUERNICA – Der Künstler Reinhard Schmidhagen**“ eröffnet werden. Die brisante Situation der sich ausbreitenden Corona-Pandemie ließ dies nicht zu. Seit dem 6. Mai können nun die eindrucksvollen Holzschnitte und Gemälde des 1914 in Schalksmühle geborenen Künstlers unter den allgemein geltenden Schutzmaßnahmen angeschaut werden. 1937 wurde der junge Künstler mit einem Ereignis konfrontiert, das seine weitere künstlerische Arbeit immens beeinflussen sollte: die Bombardierung der baskischen Stadt Guernica durch die Kampfflugzeuge der nationalsozialistischen Legion Condor. Hunderte Menschen starben in den Trümmern. Guernica wurde zum Sinnbild der menschenverachtenden Kriegsführung. Im weltweiten Gedächtnis blieb Guernica durch ein Gemälde des Spaniers Pablo Picassos, das wenige Wochen nach dem Angriff in Paris auf der dortigen Weltausstellung im spanischen Pavillon gezeigt wurde. Und auch der zu diesem Zeitpunkt erst 23 Jahre alte Reinhard Schmidhagen gibt seiner künstlerischen Anklage auf dieses Ereignis den Titel Guernica. Diese achttellige Holzschnittfolge, weitere Grafiken und Gemälde Schmidhagens, Käthe Kollwitz und Pablo Picassos können nunmehr nach Zustimmung der Leihgeber (Kunstmuseum Bochum, Käthe Kollwitz Museum Köln und private Leihgeber) verlängert bis Anfang August in den Museen der Stadt Lüdenscheid präsentiert werden. Möglich wurde diese Ausstellung aufgrund einer interkommunalen Zusammenarbeit auf kultureller Ebene: der Gemeinde Schalksmühle und der Stadt Lüdenscheid in den Museen.
5. Öffentliche Führungen oder geplante Sonderveranstaltungen können aus den beschriebenen Gründen leider nicht angeboten werden. Wir hoffen jedoch bald wieder mit den Besuchern, auch vor den Exponaten ins Gespräch kommen zu dürfen.
6. Die Galerie der Stadt Lüdenscheid hat einen Förderantrag bei der Ernst von Siemens Kunststiftung gestellt. Seitens dieser Stiftung wurde kurzfristig eine „Förderlinie für freiberuflich arbeitende Wissenschaftler in Museen“ aufgelegt. Der Antrag in Höhe von 11.500 Euro wurde bewilligt, es geht um die weitere Erarbeitung eines Werkverzeichnisses „Paul Wieghardt“. Frau Dr. Carolin Krüger-Bahr wird diese Arbeit im Rahmen ihrer freiberuflichen Tätigkeit für die Museen weiterverfolgen. Die LWL-Kulturstiftung hat in diesem Zusammenhang auch der Ausweitung der Förderung des Wieghardt-Projektes zugestimmt, so dass die bisher noch nicht abgerufene „Rest“-Fördersumme für die weitere Forschung (hier: Publikation des Werkverzeichnisses) verwendet werden kann.